



Presseinformation

Franz X. Hebenstreit, Pressesprecher
Tel.: 0043 676 848 790 737
franz.hebenstreit@naturimgarten.at

Torffreie Aussaat von Frühstartern

Warme Sonnenstrahlen lassen das erste Grün sprießen und auch für die Frühstarter unter den Gemüsen heißt es jetzt ab an die Startlinie. Aller Anfang ist die Keimung: Anzuchtsubstrate sollten feinkrümelig, nährstoffarm und – aus Klimaschutzgründen – torffrei sein. Wahre Frühstarter was die Keimtemperaturen angeht sind Salate. Sie sind bestens für Frühbeet und ungeheizte Gewächshäuser geeignet. Wer jetzt im Gewächshaus anbaut, kann sich bei Schnittsalat schon im März auf die erste Ernte vitaminreichen Grüns freuen. Der Freilandanbau ist in warmen Gegenden ab Februar, sonst ab Anfang April bis Ende April denkbar.

„Gibt es Schwierigkeiten mit Drahtwürmern, ist das Auspflanzen gut durchwurzelter Jungpflanzen gegenüber der direkten Aussaat vorzuziehen. Setzen Sie die Salatpflänzchen nicht zu tief: Erdpresstöpfe dürfen etwa zur Hälfte aus dem Boden ragen. So können sich die Blätter gut entwickeln und sind unempfindlicher gegen Krankheiten und Fäulnis. Insbesondere beim Salat nicht auf den Schneckenschutz vergessen“, empfiehlt DI Katja Batakovic, fachliche Leiterin der Aktion „Natur im Garten“.

Direkt säen oder Vorziehen?

Radieschen können Sie ab März im Frühbeet und ab April direkt ins Freie säen, Karotten je nach Sorte ab März bis Juli. Karotten brauchen mehr Platz als Radieschen und gedeihen auch noch in größeren Gefäßen, wenn Ihnen kein Beet zur Verfügung steht. Spinat können Sie ab Mitte März direkt säen.

In kaum einem Garten dürfen mild-süße Paprika, feurige Chilis oder Peperoni fehlen. Was es für die Anzucht braucht ist Geduld. Denn während man bei Paradeisern noch bis zum 1. April wartet, sind Paprika & Co viel langsamer in der Entwicklung. Mit ihrer Vorzucht kann ab Mitte Februar begonnen werden. Sie brauchen es warm, um zu keimen, mindestens 20°C, besser sind aber 25 bis 28°C. Wenn die Keimblätter erscheinen - etwa drei Wochen nach der Aussaat - kann pikiert werden. Danach sind die Pflanzen bei Temperaturen von 20 bis 22°C ideal untergebracht. Direkte Sonne sollte aber nach dem Pikieren vermieden werden. Wenn die Pflanzen sich weiterentwickelt haben, können Sie diese an warmen Tagen tagsüber ins Freie stellen. Zum Abhärten die Pflanzen ein paar Mal nur wenig gießen, das stresst sie zwar, hilft aber, die Wurzelbildung anzuregen und einen Freilandschock nach dem Auspflanzen zu vermeiden. Ausgepflanzt wird dann nach den letzten Frösten der Eisheiligen Mitte Mai.

Vortragstipp von „Natur im Garten“ für Privatgärtnerinnen und -gärtner:

Quer durch den Gemüsegarten

Dienstag, 15.03.2022 von 18:30 bis 20:00 2752 Wöllersdorf (WB)

Montag, 21.03.2022 von 19:00 bis 20:00 3322 Viehdorf (AM)

Gesund halten was uns gesund hält - so lautet das Motto der Aktion „Natur im Garten“. Gemäß diesem Motto geben wir bei diesem Vortrag viele Infos wie Sie Ihren Gemüsegarten gesund und in Schuss halten - vom Kompost über Mischkultur, Fruchtfolge, Pflanzenstärkung, Hochbeet bis hin zu vielen anderen Tipps zum biologischen Gärtnern.

Eintritt frei, keine Anmeldung erforderlich

Weitere Informationen zu Vorträgen, zur Anmeldung für Seminare bzw. rund um die ökologische Bewirtschaftung im Garten:

„Natur im Garten“ Telefon +43 (0)2742/74 333, gartentelefon@naturimgarten.at,
www.naturimgarten.at.

